



demeter

JAHRESBERICHT 2020

Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft

NEU GESTECKTE ZIELE UND KONKRETE VERWIRKLICHUNGSSCHRITTE

Nach der strategischen Standortbestimmung in allen Arbeitsfeldern stand das Jahr 2020 im Zeichen der konkreten Umsetzung der festgelegten Ziele.

Diese Verwirklichung erfolgte in einer Phase, in der Demeter und die biodynamische Landwirtschaft vermehrt in der Öffentlichkeit standen und das Bewusstsein für Qualität auf allen Ebenen bei vielen Menschen zunahm.

Zwei Themenschwerpunkte: «Boden & Pflanzen» und «Tierwohl»

Der Stein wurde ins Rollen gebracht mit der Durchführung der Workshops zum Thema Bodenfruchtbarkeit in drei Regionen der Schweiz. Auch viele nicht-biodynamische Produzent*innen nahmen daran teil. Ein voller Erfolg, der zeigte, wie umfassendes Wissen und geeignete Methoden ganz konkret zu besseren Böden und mehr Pflanzengesundheit beitragen können.

Die qualitative Arbeit im Bereich «Tierwohl» gipfelte Ende Jahr in den Beschlüssen, die Schwerpunkte in den Zielsetzungen und Richtlinien abzubilden, im Bereich Transport und Schlachtungen Richtlinien zu erarbeiten und für die Produzent*innen ein Weiterbildungsangebot auszuarbeiten mit dem Schwerpunkt «Biodynamie: Grundsätze und Wirtschaftsweise».

Ein Jahr des Wachstums

2020 war für Demeter insgesamt ein Jahr des Wachstums. Das Interesse an der biodynamischen Landwirtschaft von Seiten der Produzentinnen und Produzenten war gross. Zusammen mit den 35 neuen Betrieben, die im 2020 ihren Betrieb neu auf biodynamisch umstellten, sorgten insgesamt 362 Betriebe auf 5 930 ha für eine nachhaltige Landwirtschaftskultur.





FORSCHUNG UND PROJEKTE

Wie kann die Geflügelhaltung ökologischer werden? Verschiedene Forschungsprojekte nehmen sich dieser Frage an – unter anderem geht es um Rohfaseranteil im Futter und Stickstoffeffizienz und die Aufzucht extensiver Hühnerrassen.

Geflügel

Beim Geflügel wird vom FiBL ein neues Forschungsprojekt zum Thema Raufuttereinsatz gestartet. Es soll untersucht werden, wie sich ein hoher Rohfaseranteil im Futter auf die Stickstoffeffizienz auswirkt. Auf drei Ebenen wird geforscht: am Strickhof mit wenigen Tieren mit Nährstoffmessungen, am FiBL mit kleineren Gruppen und auf drei Betrieben mit Herden à 240 Tieren sollen Eier, Leistung, Gesundheit und Futterverbrauch untersucht werden. Der Verein ist in der Projektgruppe vertreten.

Leider war es auch im 2020 noch nicht möglich, Bruteier von extensiven Geflügelrassen der Ökologischen Tierzucht zu importieren. Inzwischen wird für alle offenen Fragen nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Betriebs-Entwicklungs-Gespräche

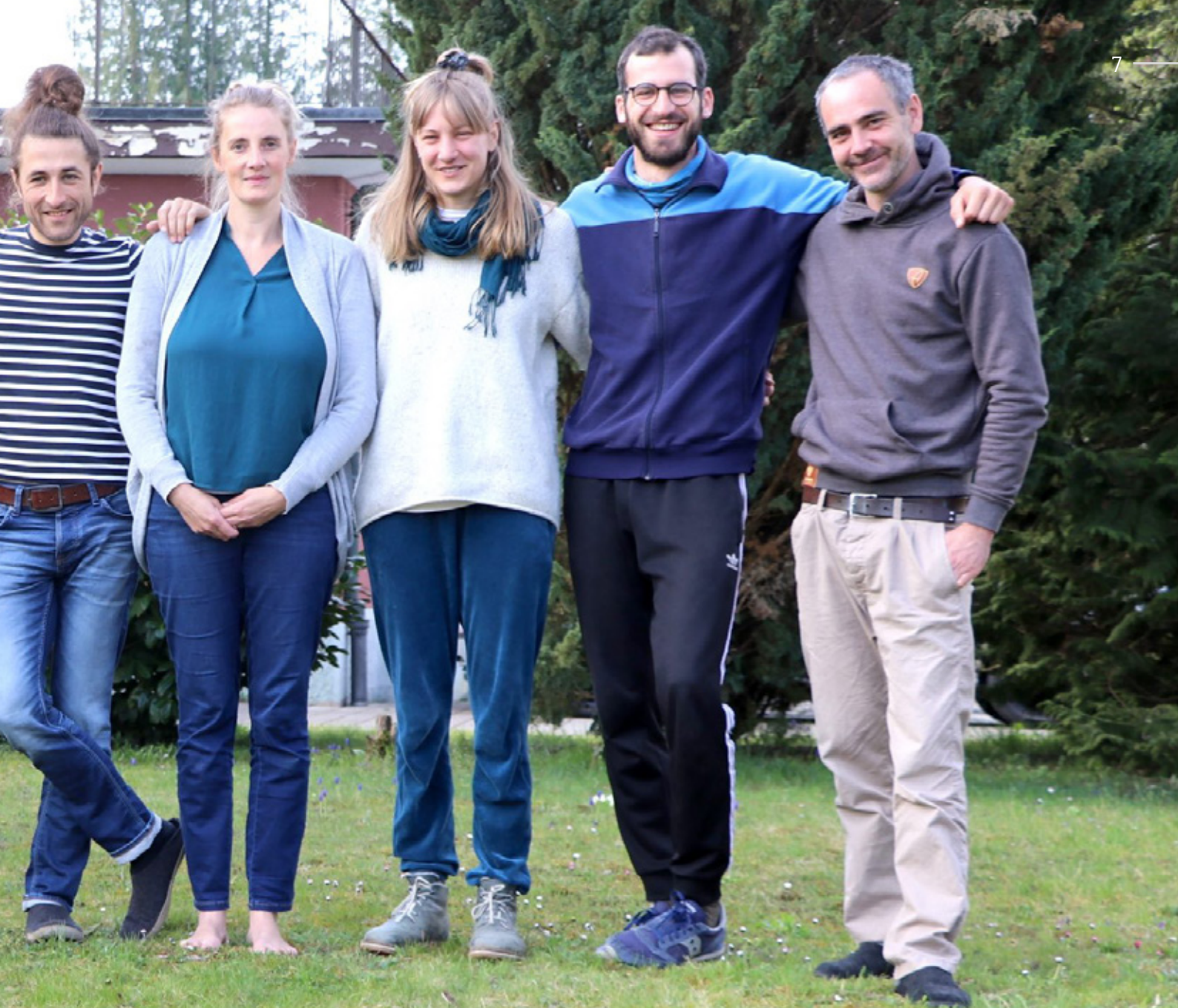
Der Vorstand unternimmt einen neuen und letzten Versuch, die Betriebs-Entwicklungs-Gespräche anzustossen. Auf einen Aufruf hin bilden sich sechs Gruppen, die sich gegenseitig besuchen.

Susanne Eberhart



BIODYNAMISCHE AUSBILDUNG

Der Schulleitungs-Wechsel per Oktober 2021 wird vorbereitet durch das Treibbeet, einem Kollektiv von neun Menschen, von denen viele Absolvent*innen der Ausbildung sind. Der Anschluss der Schule an eine grössere Organisation wird geprüft.



Vorbereitung Schul- und Geschäftsleitungs-Wechsel

In der Biodynamischen Ausbildung wird der bevorstehende Schulleitungs-Wechsel per 1. September 2021 vorbereitet. Die Schul- und Geschäftsleitung soll neu durch ein Kollektiv von neun Menschen verantwortet werden. Die Mitglieder – viele davon Absolvent*innen der Ausbildung – organisieren sich in den fünf Ressorts Studierendebegleitung, Bildung, Hofbegleitung, Finanzen und Kommunikation und haben 2020 bereits einen Einblick in diverse Aufgabenbereiche gewinnen können.

Neuorganisation OdA

Um als kleine OdA (Organisation der Arbeitswelt) mit den Entwicklungen in der Bildungslandschaft Schritt zu halten, fanden erste Abklärungen über den Anschluss an eine grössere Organisation statt. Oberstes Ziel bleibt dabei der Erhalt der Eigenständigkeit des Fachtitels Fachfrau/mann Biodynamische Landwirtschaft.

Schulgrösse

2020 schrieben 53 Studierende und rund 65 Dozent*innen trotz erswerter Umstände ein weiteres fruchtbares Kapitel Schulgeschichte. Die Klassengrössen nehmen weiterhin zu, was optimistisch stimmt.

KOMMISSION FÜR RICHTLINIENFRAGEN (KfR)

Die Anpassung der Schweizer Richtlinien an diejenigen von BFDI sowie die Weiterentwicklung des Regelwerks erfordern grosses Engagement.

Auf die Hauptversammlung 2020 hat Benjamin Blaser seinen Rücktritt als Präsident der KfR gegeben. Er bleibt der Kommission als Mitglied erhalten. An dieser Stelle sprechen wir ihm für seine langjährige Arbeit als Präsident der KfR ein herzliches «Dankeschön» aus. Für das Amt des Präsidenten wurde Heinz Koloska gewählt.

Richtlinienanpassung

Demeter International hat die Richtlinien neu strukturiert. Sie bestehen neu aus über 200 Seiten. Die Hauptaufgabe der KfR in der Berichtsperiode bestand darin, die Schweizer Richtlinien diesem System anzupassen. Für die KfR bedeutete das, dass sie zusätzliche Sitzungen einschieben musste und damit insgesamt 10 Sitzungen abhielt. Die Geschäftsstelle musste zusätzlich zum Tagesgeschäft einen enormen Arbeitsaufwand betreiben, um die nötigen Anpassungen vorzubereiten und definitiv in die Richtlinien einzuarbeiten. Es sind noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen. Den Zuständigen auf der Geschäftsstelle danken wir herzlich für ihren Einsatz und die riesige Arbeit.

Projekt «Konsequent in die Zukunft»

Bei Verein und Verband wurde im 2020 mit dem Projekt «Konsequent in die Zukunft» die Weiterentwicklung der Richtlinien in Arbeit genommen. Wie immer bei Richtlinienfragen ist das Spannungsfeld gross, da die Vorstellungen einerseits oft weit auseinandergehen und andererseits teilweise gar nicht umsetzbar sind. Trotzdem werden die ersten Ergebnisse als Anträge für Richtlinienänderungen der HV 2021 vorgelegt werden. Beim Projekt «Konsequent in die Zukunft» diskutiert die KfR immer wieder, ob mit den Änderungen die Weiterentwicklung des Biodynamischen oder der Wettstreit mit anderen Bio-Labels verfolgt werden soll. In vielen Punkten sind die Schweizer Richtlinien strenger oder sogar bedeutend strenger als diejenigen von Demeter International, was Konflikte verursacht. Viele Mitglieder würden sich noch strengere Richtlinien wünschen, was die KfR auch gerne machen würde, was aber noch mehr Konflikte mit dem Import verursachen würde. Die Schweizer Demeter-Produzent*innen würden auf dem Markt gegenüber dem Demeter-Import benachteiligt. Der Verband ist bezüglich dieses schwierigen Themas auch mit Demeter International in Kontakt, um allfällige Lösungsmöglichkeiten zu finden.



Da das Richtlinienwerk sehr umfangreich ist, hat der Vorstand beschlossen, im Herbst 2021 eine ausserordentliche Hauptversammlung nur zu Richtlinienanträgen abzuhalten.

Weitere Themen, an denen die KfR arbeitet, sind Biogasanlagen, viehlose Betriebe, Betriebs-Entwicklungs-Gespräche (BEG) und Weiterbildung.

An dieser Stelle meinen Mitstreitern ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.

Walter Häfliger

POLITIK

Seit Herbst 2020 positioniert sich der Schweizerische Demeter-Verband bei politischen Themen mit landwirtschaftlichem Hintergrund oder Lebensmittelbezug.

An der Mitgliederversammlung des Schweizerischen Demeter-Verbandes, in welcher auch Mitglieder des Vereins für biologisch-dynamische Landwirtschaft vertreten sind, wurde zur Pestizidinitiative und zur Trinkwasser-Initiative Stellung bezogen. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung war eine Umfrage durchgeführt worden bei allen Basis-Mitgliedern.

Differenzierte Betrachtung ...

Die Mitglieder des Verbandes sprachen sich für eine differenzierte Betrachtung der beiden Initiativen aus. Sie teilten die Ziele der Trinkwasserinitiative, befürchteten jedoch, dass bei einer Annahme der Initiative zahlreiche Betriebe aus dem ökologischen Leistungsnachweis aussteigen und die Produktion weiter intensivieren würden. Zudem sahen sie die Gefahr einer Zunahme von Importen mit weniger hohen Produktionsstandards. Aus diesem Grund erteilten sie Stimmfreigabe für die Trinkwasserinitiative.

... klares Engagement

Die Pestizidinitiative, welche neben den Produzent*innen auch die Verarbeitung sowie die Boden- und Landschaftspflege in die Pflicht nimmt und mit der Regelung der Einfuhr von Lebensmitteln gleiche Massstäbe für in- und ausländische Produkte setzt, empfahl der Schweizerische Demeter-Verband seinen Mitgliedern die Annahme. Es wurde beschlossen, sich im Abstimmungskampf mit einer Kampagne zu engagieren.

Corinne Obrist





KOMMUNIKATION

Was gibt's Neues in der biodynamischen Welt?
Newsletter und vielfältiges Angebot auf
der Demeter-Website informieren
Interessierte.

Abschied vom gedruckten Vereinsorgan

An der schriftlich durchgeführten HV wurde die definitive Absetzung eines gedruckten Kommunikationsmittels beschlossen, nachdem aus finanziellen Gründen die Weiterführung des Vereinsorgans «Beiträge/Contributions» nicht mehr tragbar gewesen war. Während 83 Jahren hatte das Magazin die Diskussion rund um die biologisch-dynamische Landwirtschaft bereichert. Eine Projektgruppe hatte zwei kostengünstigere Vorschläge für ein Nachfolgeblatt erarbeitet, die Stimmberechtigten entschieden sich indessen für die kostenneutrale digitale Zukunft ohne gedrucktes Vereinsorgan.



Infoangebot im Newsletter und auf demeter.ch

Um sich über Neuigkeiten der biodynamischen Welt zu informieren, stehen den ehemaligen Abonnent*innen das Abonnieren des Demeter-Konsument*innen-Newsletters oder des biodynamischen Newsletters offen.

- > Unter www.demeter.ch/news wird immer aktuell informiert
- > Kurzprotokolle der Vorstandssitzungen des Vereins sowie der Kommission für Richtlinienfragen sind unter www.demeter.ch/protokolle nachzulesen
- > Kurzprotokolle des Verbandsvorstands finden sich unter www.demeter.ch/kurzprotokolle-schweizerischer-demeter-verband

BIODYNAMIC FEDERATION – DEMETER INTERNATIONAL

Die Demeter-Bewegung wächst weltweit.
Viele Betriebe im Ausland stellen um auf die
biodynamische Landwirtschaft.

Demeter-Bewegung wächst weltweit

BFDI zählt mittlerweile 45 Mitgliedsorganisationen aus 36 Ländern. 19 sind zertifizierende Organisationen, in allen anderen Ländern zertifiziert das internationale Zertifizierungsbüro ICO. Auch im internationalen Bereich wächst die Demeter-Bewegung und viele Betriebe weltweit stellen um auf die biodynamische Landwirtschaft. Einen Überblick gibt die Grafik auf der Website von der Biodynamic Federation – Demeter International: www.demeter.net/statistics. Aktuell gibt es 6400 Demeter-Betriebe mit fast 210 000 ha in 62 Ländern.



Guter Online-Austausch aller Arbeitsgruppen

Die jährliche Mitgliederversammlung von BFDI im Juni 2020 fand per Zoom statt. Trotz online-Veranstaltung konnten sehr gute Diskussionen geführt, Motionen von Richtlinien überarbeitet und in Gruppen gearbeitet werden. Themen waren unter anderem ein Workshop zur möglichen Zulassung von Hanfprodukten, es wurde eine Arbeitsgruppe «Tiere auf den Höfen» gebildet und eine Gruppe entwickelte die Richtlinien für Gewächshäuser nach biodynamischen Prinzipien weiter. Eine weitere Arbeitsgruppe befasst sich mit dem Thema Kartellrecht und assoziativem Wirtschaften. In jeder Gruppe sind auch Vertreter*innen aus der Schweiz dabei.

Demeter Schweiz übernimmt Grafikkonzept von BFDI

Im 2020 wurde ein internationales Marketing-Manual erarbeitet sowie eine Fotogalerie und Marketing-Toolbox aufgebaut, welche die Mitgliedsländer nutzen können.

Bettina Holenstein





RESSORT FINANZEN

Im Corona-Jahr erholt sich die Rechnung dank Ausgabenreduzierung und Spenden

Die Rechnung 2020 schliesst mit einem erfreulichen Plus von Fr.1809.–. Dies ist unter anderem einem Legat von Fr.13320.– zu verdanken und weiteren Spenden von über Fr. 4000.–. Die Aufwandseite schlägt nicht so stark zu Buche wie budgetiert, da viel weniger Spesengelder von den Gremiumsmitgliedern bezogen wurden. Auch die Aufwände für Demeter International waren aufgrund der besonderen Situation im 2020 kleiner als budgetiert. Die Erhöhung der Jahresbeiträge bei den Aktiv- und Passivmitgliedern wird erstmals in der Jahresrechnung 2021 ersichtlich sein. Der Vorstand erhofft sich ein Plus, damit das Kapital wieder aufgebaut werden kann.

Vollständige Rechnung einsehen auf der Vereinsseite

Ausführliche Details zu der Rechnung 2020, dem angepassten Budget 2021 und dem provisorischen Budget 2022 sind den dazugehörenden Dokumenten zur Hauptversammlung zu entnehmen.

Jürg Hubacher

